



Volker Schnurrbusch zu Lockerungen für Gastronomie und Tourismus in Schleswig-Holstein:

„Der Norden muss vorangehen“

Kiel, 5. Mai 2020 **Noch vor der nächsten Bund-Länder-Konferenz scheren immer mehr Bundesländer aus der Einheitsfront aus. Heute beraten außerdem die Wirtschaftsminister von Bund und Ländern über Perspektiven für Gastronomie und Tourismus. Volker Schnurrbusch, wirtschaftspolitischer Sprecher der AfD-Fraktion, erklärt dazu:**

„Der Norden geht voran und das ist richtig so. Bei den Lockerungen der Corona-Beschränkungen muss es je nach Infektionsgeschehen ein Vorgehen in zwei Geschwindigkeiten geben. Wir haben bereits am 28. April gefordert, Hotelbuchungen zu Himmelfahrt zu erlauben. Die Woche ab dem 18. Mai bietet der gebeutelten Tourismus-Branche die erste Gelegenheit, verlorene Umsätze wenigstens teilweise wieder wettzumachen. Familien können an Nord- und Ostsee die Beschränkungen der letzten Wochen hoffentlich unbeschwert hinter sich lassen. Daher unterstützen wir die heutige Forderung des DEHOGA nach Öffnungen für Hotel- und Gastronomiebetriebe unter Wahrung der bekannten Auflagen. Selbst wenn nur 50 Prozent der Zimmer beziehungsweise Tische belegt werden dürfen, wäre dies ein wichtiges Signal für das gesamte Land. Wir erwarten daher von Ministerpräsident Günther, dass er sich für eine zeitnahe Lockerung einsetzt – egal, was die Bundeskanzlerin wünscht.“

Weitere Informationen:

- **Pressemitteilung** der AfD-Fraktion „Die Tourismus-Branche braucht Planungssicherheit – Hotelübernachtungen zu Himmelfahrt ermöglichen“ vom 28. April 2020:
<http://www.ltsh.de/presseticker/2020-04/28/11-43-53-325c/PI-Xqf62TJc-afd.pdf>
- **Corona-Exit-Strategie** der AfD-Fraktion Schleswig-Holstein vom 14. April 2020:
<https://afd-fraktion.sh/wp-content/uploads/2020/04/AfD-Exit-Strategie.pdf>